



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.  
yc 21.

Als der  
 Wohlledle und Grosachtbare Herr,  
 Herr  
**Ludolph Heinrich**  
**Mey,**

Wohlfürnehmer Kauf- und Handels-Mann.

Mit der  
 Wohlledlen und Tugendbegabten Jungfer,  
 Jungfer

**Anna Sophia**  
**Serkern,**

des  
 Hocheblen und Grosachtbaren Herrn,  
 Herrn

**Friedrich Caspar Serkers,**

Vornehmen Kauf- und Handelsmann, wie auch Senators  
 in Wernigerode

Eheleiblichen ältesten Jungfer Tochter

am 18ten Novembr. 1755. zu Wernigerode

die wohlgetroffene Ehe-Verbindung vollzog,

hat durch gegenwärtiges

deren Ehrentag bezieren, und an deren Freude Theil nehmen wollen

ein

des Herrn Bräutigams

naher Freund und Vetter

**Johann Heinrich Fricke.**

---

Hildesheim,  
 gedruckt von Christ. Joh. Hier. Harz, bestattem Buchdrucker.

Handwritten text in Gothic script, likely a title page or index, with several lines of text and decorative elements. The text is mirrored across the page, suggesting it is bleed-through from the reverse side. The visible text includes:

Handwritten text in Gothic script, likely a title page or index, with several lines of text and decorative elements. The text is mirrored across the page, suggesting it is bleed-through from the reverse side. The visible text includes:

Handwritten text in Gothic script, likely a title page or index, with several lines of text and decorative elements. The text is mirrored across the page, suggesting it is bleed-through from the reverse side. The visible text includes:





**D**arf ich, Herr Bräutigam, an Ihren Ehren Tagen  
 Um das, was ich gedacht, Ihn einmahl selber fragen,  
 So sage Er mir doch: Was hat sein Herz gerührt,  
 Daß Er legt seine Braut im Herbst zu Bette führt?

Scheut Er denn etwan auch die kalten Winter-Tage?  
 Und hält Er etwan es für eine schlimme Plage,  
 Wann Er bei hartem Frost allein im Bette liegt  
 Und keine bei sich hat, die sich zu Ihm verfügt?

Naht ich es? oder hab ichs noch nicht recht errathen?  
 Weil mir der Liebe Feuer und ihre süsse Thaten  
 Noch sind ganz unbekant. Helf Er mir aus dem Traum,  
 Und mach' Er meiner Frag durch seine Antwort Raum.

Es heisset, daß es nicht gut sey, allein zu bleiben,  
 Und alle seine Werk in Einsamkeit zu treiben:  
 Wer hasset Jungfern Fleisch, und liebet solchen Stand,  
 Da man sonst keinem als ihm selber ist bekant?

Wer liebt jetzt nicht das Feuer, und schläft in warmen Ecken?  
 Wer läßt zu dieser Zeit sich nicht mit Federn decken?  
 Fleucht nicht, was schwebt und lebt, die herbe Winterzeit?  
 Da man nichts weiß von Lust, nichts von Ergötzlichkeit.

Wohl Ihm! Herr Bräutigam, Er hat es wohl getroffen,  
Er hat nun eine Braut, die über sein Verhoffen  
Ihn caresiren wird; und seine fromme Brust,  
Stärkt, labet und erquickt mit tausendfacher Lust.

Wohl Ihm! Er wird nun nicht das kalte Bett beklagen,  
Noch vom geringsten Frost zu seiner Liebsten sagen:  
Wohl Ihm! Er lebt vergnügt, wohl Ihm, Er hat es gut,  
Indem Ihm seine Braut erwärmet Leib und Blut.

Gott schütte Feuer zu Feuer, und wolle selbst erhitzen  
Ihn und die Liebe Braut, daß Sie im steten Schwitzen  
Verbleiben, daß Ihr Herz bleib unaufhörlich warm,  
Die Braut in seinem Schoß, und Er in ihrem Arm.

Er laß Sie lange Zeit bei solchen guten Tagen,  
Und gebe, daß sie nie ob einen Unfall klagen,  
Wird dieses so erfüllt, und trift mein Wünschen ein:  
So mein' ich, werde sonst kein Wunsch von nöhten seyn.

Drum lebet und liebet auf viele entfernete Jahre,  
Daß Segen und Glück mit Liebe sich paare,  
Der Winter sey lieblich, und gleiche dem Mai,  
Der schaffet im Herbst die Früchte herbei.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



50

148 = Handschrift  
258 = "

11x

Rehov

2  
2



Als der  
Wohledle und Grosachtbare Herr,  
H e r r  
Ludolph Heinrich  
M e y ,

Wohlfürnehmer Kauf- und Handels-Mann.

Mit der

und Tugendbegabten Jungfer,  
Jungfer

a S o p h i a  
e r k e r n ,

des

n und Grosachtbaren Herrn,  
H e r r n

Caspar Herkers,  
auf- und Handelsmann, wie auch Senators  
in Wernigerode

ältesten Jungfer Tochter

8ten Novembr. 1755. zu Wernigerode

etroffene Ehe- Verbindung vollzog,

hat durch gegenwärtiges

ren, und an deren Freude Theil nehmen wollen

ein

Herrn Bräutigams

naher Freund und Vetter

hann Heinrich Fricke.

Hildesheim,

ist. Joh. Hier. Harz, bestaltem Buchdrucker.

